

Motion Erich J. Hess (JSVP): Alte Rampe bei Schanzenpost sofort wieder in Betrieb nehmen

Die alte seit einem Jahr unbenutzte Passerelle am westlichen Bahnhofausgang – ergänzend zur Berner Welle – ist heute störenderweise gesperrt, anstatt dass diese wieder genutzt wird. Heute versperrt die Passerelle neben der Schanzenpost den Pendlerinnen und Pendlern, die nicht in den westlichsten Zugwagen anreisen am Morgen und am Abend sinnlos den Weg. Seitens der SBB wurde kürzlich signalisiert, dass auch eine Wiedereröffnung möglich sei, da diese vom baulichen Zustand ohne weiteres noch genutzt werden könnte. Das Hauptproblem scheint die Reinigung zu sein. Hier könnte die Stadt sicherlich kostengünstig eine Lösung anbieten. Sogar der ehemalige SBB-Chef Benedikt Weibel meinte kürzlich „die Welle sei auf der falschen Strassenseite“.

Im Sinne einer Kapazitätsausweitung und um sinnvolle Pendlerströme zu gewährleisten, wird der Gemeinderat im Sinne einer Richtlinienmotion beauftragt, mit der SBB Verhandlungen zu führen, damit die alte Passerelle rasch wieder geöffnet und in Betrieb genommen wird.

Begründung der Dringlichkeit:

Die heutige Situation ist täglich ein Hindernis. Die Pendlerinnen und Pendlern erwarten hier rasch eine sinnvolle Lösung.

Bern, 22. Februar 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP), Simon Glauser, Ueli Jaisli, Manfred Blaser, Stefan Bärtschi, Peter Bernasconi

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Die Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu.

Bestandteil des seinerzeitigen Baugesuchs für den neuen Bahnhof-Westaufgang („Welle“) war der Abbruch der bestehenden alten Passerelle nach Inbetriebnahme der „Welle“. Der Abbruch verzögerte sich seitens der SBB aus betriebstechnischen Gründen. Die Stadt Bern hat die SBB mehrmals darauf aufmerksam gemacht, dass die alte Passerelle wie vereinbart entfernt werden muss, damit der Fussverkehr von und zu den Perrons über die – auf die „Welle“ ausgerichtete – sanierte Schanzenstrasse optimal fließen kann.

Im Herbst 2006 gab die SBB intern ein Gutachten in Auftrag, das aufzeigen sollte, wie die alte Passerelle saniert werden könnte und welche Entlastung auf den Perrons dies zur Folge hätte. Der Bericht zeigte indessen klar auf, dass einzig der Abbruch und somit das Verschwinden der Treppenaufgänge im Perronbereich zur gewünschten Entlastung führen kann.

Im Frühling 2007 wurden daraufhin sämtliche Treppenaufgänge durch die SBB abgebrochen. Dies hat in den Stosszeiten zu einer merkbaren Verbesserung der Verhältnisse auf den Perons geführt. Die noch verbliebene alte Passerellen-Platte wird im Zusammenhang mit der Umnutzung Schanzenpost und den damit verbundenen Bauarbeiten entfernt werden.

Die alte Passerelle kann somit nicht mehr geöffnet werden. Mit der Umnutzung der Schanzenpost eröffnen sich jedoch neue Möglichkeiten, um einen weiteren Aufgang auf der Ostseite der Schanzenstrasse zu realisieren.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 15. August 2007

Der Gemeinderat